

Jede Menge Frauen-Power: Ein Fest der Kulturen

Am Samstag sind in Münchwilten Frauen aus allen möglichen Ländern und Kulturen zusammengekommen

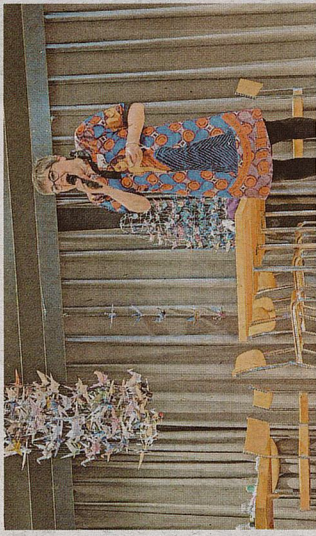
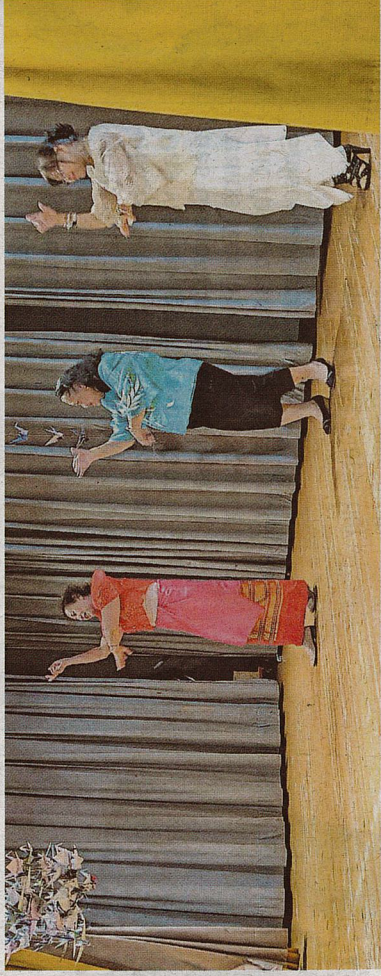
Von Jasmin Schwager

Am 8. März ist der Tag für die Rechte der Frau und den Weltfrieden. Zu diesem Anlass fand am vergangenen Samstag in Münchwilten ein interkulturelles Frauen-Friedens-Fest statt.

Münchwilten Der bunte interkulturelle Anlass wurde von neun engagierten Frauen unter dem Patronat des Trägervereins «Café-Grüezi» organisiert. Er brachte Frauen unterschiedlicher Herkunft zusammen, um sich auszutauschen, zu vernetzen und gemeinsam zu feiern. Das Fest im Pfarreizentrum St. Antonius bot ein vielseitiges Programm: Bereits am Nachmittag startete der Kleidertausch, begleitet von Musik, Tanz und Spielen. Es wurde eine einfache Line-Dance-Choreografie aufgezeigt, bei der alle mitmachen konnten. Zudem hatte es eine Wunschwand, bei der die Frauen ihre Hoffnungen und Wünsche teilen konnten.

Auch Essen verbindet Kulturen

«Der Anlass sollte zeigen, wie viel Kraft in der Gemeinschaft von Frauen steckt», sagte Jolanda Knecht vom Organisationsteam. «Wir wollten einen Raum schaffen, in dem sich Frauen begegnen, stärken und ihre Anliegen teilen können.» Auch der Kranich als Symbol für Frieden zog sich in Form von unzähligen Origami-Kranichen durch das Bühnenbild. Ein Höhepunkt des Abends war das internationale Essensbuffet, das Köstlichkeiten aus verschiedenen Kulturen bot. Der Anlass war



kostenlos, finanziert durch eine Kollekte und die Unterstützung der beiden Landeskirchen sowie der Politischen Gemeinden Münchwilten, Eschlikon und Sirmach.

Über 100-jährige Tradition

Der internationale Frauentag erinnert seit mehr als 100 Jahren an die Errungenschaften und Herausforderungen der Frauenbewegung. «Die Frauen feiern einerseits die Errungenschaften im Kampf um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen. Auch wenn sich bereits viel getan hat, bleiben andererseits die Herausforderungen enorm», wusste Knecht. Auch wenn in vielen Ländern Fortschritte erzielt wurden, bleibt der Kampf für Gleichberechtigung, Schutz vor Gewalt und faire Arbeitsbedingungen weltweit eine zentrale Aufgabe. «Das interkulturelle Frauen-Friedens-Fest in Münchwilten hat einmal mehr bewiesen, dass Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung der Schlüssel zu einer gerechteren Gesellschaft sind», betonte Knecht.



Frauen aus diversen Kulturen zelebrierten vergangenen Samstag in Münchwilten gemeinsam ihre Weiblichkeit.